TERA-GRAMM

02/2013

Was uns gesund hält!

Einbruch kann Betroffene aus der Bahn werfen

Opfer kämpfen lange mit den Folgen

Ein Einbruch stellt bei Opfern das Leben oft auf den Kopf. Das Sicherheitsgefühl ist massiv erschüttert. Die Spanne von Reaktionen reicht von Trauer bis zur Wut. Das Schlimmste ist die Verletzung der Intimsphäre durch die Einbrecher. Dabei spielt es keine Rolle, ob die Täter die komplette Wohnung verwüstet haben oder ob sie ganz zielgerichtet vorgegangen sind. Für die Opfer ist entscheidend, dass sie wissen, dass jemand in der Wohnung war. Sie fühlen sich in ihren eigenen vier Wänden nicht mehr wohl. Nach dem ersten Schock folgt oftmals die sogenannte Einwirkungsphase. Es kommen immer wieder belastende Erinnerungsbilder hoch. Die Betroffenen sehen zum Beispiel Details des Einbruchs vor sich. Schlaf- und Essstörungen können weitere Folgen sein. Dabei unterscheiden sich die Reaktionen von Männern und Frauen nicht maßgeblich voneinander. Auf längere Sicht werden Frauen aber eher depressiv, während Männer eher aggressiv auf ihre Umwelt reagieren.

Im Idealfall setzen nach etwa drei Monaten die Selbstheilungskräfte ein. Am besten erholen sich in der Regel Menschen mit einem stabilen Umfeld. Dazu zählen die Familie oder gute Freunde. Wichtig ist, dass jemand für die Betroffenen da ist. Allerdings gibt es auch Opfer, denen es nicht gelingt, den Einbruch zu verarbeiten. Das sind vor allem Menschen, die einsam sind oder die noch mit anderem emotionalen Stress oder schweren Krankheiten zu kämpfen haben. Langfristig kann es bei ihnen zu einer posttraumatischen Belastungsstörung kommen. Ganz los werden die meisten Menschen die Erinnerung aber nie und die Angst vor einem erneuten Einbruch bleibt. Das ist wie bei Menschen, die einmal von einem Hund gebissen worden sind.

KURZ BERICHTET

Liebe Leser,

mit diesem Newsletter wollen wir vor Ihrem wohlverdienten Sommerurlaub ein bisschen Lesefreude mit einem ganz ernsten Thema verbinden, denn: „**Reisezeit ist Räuberzeit**"

Während der Haupturlaubszeiten im Sommer steigen die Zahlen der Wohnungseinbrüche immer wieder enorm in die Höhe. Wie ein Einbruch Betroffene aus der Bahn werfen kann, lesen Sie in dieser Ausgabe unseres **TERA-GRAMMS**.

Selbstverständlich steht die **TERAPON Consulting GmbH** auch nach Wohnungseinbrüchen für psychologische Akutinterventionen zur Verfügung – wie immer zu jeder Zeit an jedem Ort!

Für weitere Informationen rufen Sie uns einfach an oder fragen Sie auch bei Gelegenheit einmal bei Ihrer Versicherung an; unsere Dienstleistungen sind in Ihrer Hausratversicherung oft für Sie schon inbegriffen.

Auch über richtiges Verhalten bei einem Einbruch oder Vorkehrungen vor Ihrer Abreise informieren wir Sie gern. – Rufen Sie einfach an!

Ihr Dr. Christian Lüdke

TERAPON Consulting GmbH
Wilhelm-Beckmann-Str. 7
45307 Essen
Tel.: (02 01) 27 88-4 64
Fax: (02 01) 27 88-1 90
E-Mail: christian.luedke@terapon.de
Internet: www.terapon.de

Certified Quality Management DIN EN ISO 9001

Jetzt wird´s kriminell, Mädelz! Der Sommer kommt überfallartig.

Die Sommerferien stehen kurz bevor. Aber Urlaubszeit ist immer auch Räuberzeit. Und damit sich die Kleinen in den Schulferien nicht langweilen und sich auch schon einmal spielerisch darauf vorbereiten können, hat in diesem Jahr ein bekannter deutscher Spielzeughersteller das kleine Räuberset herausgebracht. Unten zu sehen ein Spielset für Kinder ab 4 Jahren, Preis: 39,99 €. Raubüberfall ist ein Kinderspiel. Unsere Kleinen werden spielend kriminell.

Dreijährige dürfen das allerdings noch nicht spielen, wegen Erstickungsgefahr durch Kleinteile. Sehr rücksichtsvoll. Wir spielen Raubüberfall. Wem das nicht reicht, der kann auch noch das kleine Tresorknackerset mit Fluchtfahrzeug dazu kaufen.

Bemerkenswert ist es in doppeltem Sinne, denn Achtung: zwei Fliegen werden hier mit einer Klappe geschlagen: Emanzipation und eine sehr hinterhältige Form des Sexismus. Nennen wir ihn „positiven Sexismus". Positiver Sexismus bedeutet, dass man vordergründig betont, dass Frauen prinzipiell die besseren Menschen sind und dass sie verwerfliche Dinge, die Männer tun, niemals tun. Verbrechen werden von Männern begangen, Frauen machen so etwas nicht – was für ein Klischee! Genau das haben die Entwickler dieses Spielzeugsets erkannt: In dem o. a. Spiel ist nun endlich auch eine Bankräuberin dabei. Wie lange haben wir darauf gewartet! Dabei darf man nicht vergessen, dass Bankraub in unserem Land ein schweres Kapitalverbrechen ist. Und das Spiel ist ein Beitrag zur Emanzipation. So lernen Kinder früh, dass nicht nur Jungs auf die schiefe Bahn geraten können. Also los Mädelz, holt die Knarren raus und zeigt es den Jungs!

Wünschenswert wäre bei dem Thema doch, das Spielset könnte noch ergänzt werden. Wie wäre es mit dem kleinen Dealerset und kleiner Drogenküche? Oder „Wo die Liebe hinschlägt" ein Spielset zur häuslichen Gewalt, Hells-Angel und Mafiaset? Fehlen darf dann natürlich auch nicht mit Blick in die Zukunft, das kleine Frauenhaus, die lustige JVA und das Bestatterset. Wenn schon, dann doch das volle Programm für die Kleinen! So könnte man bei den Spieleentwicklern sagen, dass sie immer an die Emanzipation der Frauen geglaubt haben und vor allem auch in krimineller Hinsicht.

TERAPON betreut seit vielen Jahren die Opfer von Banküberfällen. Unsere Statistiken zeigen, dass aber nur 5 % aller Banküberfälle von Frauen verübt werden. Blondinen, die stylish und cool Bankhäuser überfallen, sind Gott sei Dank sehr selten. Daher ist dieses Set so enorm wichtig. Für unsere Bemühungen zur Gewaltprävention bedeutet das, dass unsere Arbeit in der psychologischen Akutintervention auch in den nächsten Jahren, vielleicht Jahrzehnten gesichert ist.

TERA-GRAMM ist ein GoodNewsletter, daher am Ende die gute Nachricht: egal wie das Leben spielt: auch für die ungewöhnlichsten Entwicklungen bietet **TERAPON** individuelle Lösungen und Hilfen an; egal ob bei Raubüberfällen oder anderen traumatischen Ereignissen: wir beobachten aktuelle Tendenzen, auch da, wo es niemand vermutet.

Wir kümmern uns um Ihre Gesundheit und Ihre Sicherheit. Auch in den Sommerferien. Mit Sicherheit! Wir sind für Sie da: von der Beratung bis hin zu kompletten Systemlösungen.

TERAPON Consulting GmbH
Wilhelm-Beckmann-Str. 7
45307 Essen
Tel.: (02 01) 27 88-4 64
Fax: (02 01) 27 88-1 90
E-Mail: christian.luedke@terapon.de
Internet: www.terapon.de